

HPV-Impfung, unter falschem Namen

Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs

Diese Impfung soll nach den Betreibern dieser Impfung vor der Krebskrankheit an der Gebärmutter schützen. Hier wird etwas angekündigt, das aus mehreren Gründen nicht stimmen kann.

Schon der Name Impfung gegen HPV, **H**umane **P**apillom **V**iren, sagt nur aus, dass der Impfstoff gegen Viren gerichtet sein soll, die bei Frauen an der Gebärmutter, bei Genitalwarzen und bei Gebärmutterkrebs nachzuweisen sind. Es wurde bisher nie bewiesen, dass dieser Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs geschützt hat. Dass mit dieser Impfung Gebärmutterhalskrebs verhindert werden kann, beruht auf reiner Spekulation. Dass diese Viren die Ursache der Genitalwarzen sind, ist selbst schon eine Vermutung. Die Bildung solcher Viren könnte ebenso bereits die Folge und nicht die Ursache von Genitalwarzen sein.

Wenn ein Mensch an Krebs erkrankt, sind viele schädliche Einflüsse vorausgegangen. Dazu gehören Fehler in der Ernährung, Nebenwirkung von Medikamenten, Unmaß an Genussmitteln, Mangel an Schlaf und Erholung, Bewegungsmangel, unregelmäßige Lebensweise, seelische Verletzungen und vieles mehr.

Die Krebskrankheit allein auf ein Virus zurückzuführen ist einfach zu simpel. Solche Vorstellungen über die Entstehung von Krankheiten können nur von Menschen kommen, die es im Beruf nicht mit kranken Menschen zu tun haben. Das sind Biochemiker, Virologen, Labormediziner etc. Es wird behauptet, Viren seien die Ursache von Gebärmutterhalskrebs. Diese Viren würden beim Sexualverkehr übertragen. Da muss doch die Frage erlaubt sein, bei wem denn die erste Ansteckung begonnen hat. Ist das Virus einfach so aus dem Nichts in einen Menschen „eingegangen“, um dann von nun an die Menschen krank zu machen, wenn sie sich lieben?

An die schützende Wirkung dieser Impfung wird deswegen geglaubt, weil die Propaganda die bewährte Drohung mit dem Tod verwendet. Todesfälle an Brustkrebs, Magenkrebs, Lungenkrebs und Darmkrebs sind doch im vieles häufiger. Die Zahl der Todesfälle an Gebärmutterhalskrebs ist im Vergleich zu den wirklich häufigen Krebsleiden verschwindend gering. Sie ist so gering, dass die Nutzlosigkeit dieser Impfung in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen werden kann.

Es gibt einen weiteren Grund, warum diese Impfung von vielen Eltern blind und dankbar angenommen wird. Die Betreiber appellieren an die Verantwortung der Eltern für ihre Töchter. Statt den Eltern reinen Wein einzuschenken, dass der Gebärmutterhalskrebs im Zusammenhang mit Promiskuität und den übrigen oben erwähnten Fehlern der Lebensweise steht, verspricht die Werbung sichere Gesundheit mit der Zauberimpfung. Damit sprechen sie die Eltern von jeder Sorge für ihre Kinder frei.

Wie jede andere Impfung kann auch diese Impfung zu schweren Schäden, Krankheit und Tod an gesunden, jungen Menschen führen.
